

Mittwoch, den 29. Oktober.

### Angriffe im Gegenstoß abgewiesen.

W.B. Großes Hauptquartier,  
29. Oktober. Amtlich:

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz  
Ruppert.

In der Ems-Niederung wiesen wir Teilangriffe des Gegners bei Olfene ab. Stärkere feindliche Abteilungen, die nördlich von Conde das östliche Schelde-Ufer zu gewinnen suchten, wurden im Gegenstoß zurückgeworfen. Südlich der Schelde drangen starke englische Angriffe bei Hamars vorübergehend in unsere Linien ein. Das Infanterie-Regiment Nr. 176 unter Hauptmann Preuxer warf den Feind völlig zurück. Die 7. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 71 und die Infanterie-Geschützatterie Nr. 38 trugen in vorderster Linie wesentlich zum Erfolge bei. Südlich von Artres wurden Teilangriffe des Gegners abgewiesen. Der Feind legt die Zerstörung der Ortschaften in und östlich der Schelde-Niederung fort. Auch Valenciennes lag unter starkem feindlichen Feuer.

Seeresgruppe  
Deutscher Kronprinz.

Angriffe der Franzosen gegen den Duse-Kanal zwischen Greux und Lesquiennes scheiterten in unserem zusammengefaßten Artilleriefeuer. Schwache Teile, die über den Kanal vorstießen, wur-

den im Gegenstoß zurückgeworfen. Westlich von Guise kamen feindliche Angriffe in unserem Feuer nicht voll zur Entwicklung. Am Souchez-Abchnitt beiderseits der Straße Laon-Marle wiesen polenische und westpreussische Regimenter am frühen Morgen starke Angriffe des Gegners ab.

Seeresgruppe Gallwitz.

Zwischen Aire und Maas zeitweilig auflebende Artillerietätigkeit.

Wir schossen in den beiden letzten Tagen 49 feindliche Flugzeuge und drei Fesselballone ab.

Der Chef des Generalstabes des Feldheeres.



Wer will,  
daß es zum Frieden  
kommt, der zeichne  
Kriegsanleihe.

Und wer will, daß der Frieden mög-  
lichst gut wird, der zeichne erst  
recht Kriegsanleihe.

Darum zeichne!

12128

Opferung hat an Wilson seinen Untermögenswert gewirkt, um  
und davon in Deutschland zu leben! - Es läßt sich nicht, das Bündnis  
ist gewiss. Ob es nicht möglich war, im flinischen National-  
sinn zusammenzufassen und mit dem Reich zu verhandeln  
zur Hintanhaltung zu gehen, was man es wissen. Wir  
sagen ja selbst in dem glückseligen unheimlichen wirt-  
schaftlichen, politischen und kulturellen Wissen von uns.  
Jetzt sind wir fertig mit der Pflicht des Bündnisses, das  
und so notwendig und gekostet hat, wir sind ganz einfach,  
unheimlich und in einem von Todfeinden besetzten  
Welt. So oft es Opferung fließt ging, sprangen wir ein.  
Wir sagten im Wissen, im Wissen, im Wissen, im Wissen  
Lieber, Feinde und über dem Reich die Dämonen  
gaben so ganzlich für den Bündnisgeheimnis - zum Leben  
Lieber sind wir selbst zu Boden gekommen! Wissen wir  
Lieber untergehen, das - - -! - - -! - - -! - - -!  
Lieber können gehen nicht für an, im flinischen  
an Antwerpen kommen - Chief in Deutschland  
Lieber nicht an fließt, unsere Brüder von Marck, von  
Familien an flinischen Plätze im unheimlichen  
Man denkt aber daran, daß die Opferung so gewaltig  
und kommen lassen. Aber im flinischen  
und ist. - - -



## Hestige Angriffe der Franzosen gescheitert.

WB. Berlin, 29. Oktober, abends.  
Amtlich:  
Teilkämpfe südlich der Euz und südlich von Le Quesnoy. Zwischen Nizy-le-Comte

und der Aisne sind in den Nachmittagsstunden sehr hestige Angriffe der Franzosen gescheitert.

## Entente-Erfolge in der Schlacht an der Piave.

W. Wien, 29. Oktober. Amtlich wird verlautbart:

### Italienischer Kriegsschauplatz.

Der gestrige Tag verlief für die tapferen Verteidiger des Adolone, Pertica und Solarolo ohne größere Infanteriekämpfe.

Im Bereiche des Monte Spina haben unsere Truppen durch Gegenstöße Stellungenberichtigungen durchgeführt. In Alanobeden wurden unsere Sicherungsabteilungen zurückgedrückt. Die von starken feindlichen Kräften gegen unsere dortigen Kernstellungen unternommenen Angriffe brachen unter schweren Feindverlusten zusammen. Das ungarische Heeres-Infanterie-Regiment 13 und das Honved-Regiment 17 haben sich besonders hervorgetan.

An der Piave tobt die Schlacht weiter. Der Feind vermochte erhebliche Verstärkungen heranzuziehen und setzte unter Entwicklung

mächtiger Artilleriemassen keine Angriffe fort. Es wurde bei Val Dobbiadene, nördlich von Morago und Seraglia, nächst den Piave-Brücken südlich von Susegana, bei Tezze und Polo di Piave erbittert gerungen. Wohl gelang es den Entente-Truppen dank der tapferen, überaus aktiv geführten Gegenwehr unserer Divisionen nirgends unsere Stellungen zu durchbrechen, doch wurde gegen Abend der Entschluß gefaßt, die am stärksten angegriffenen Abschnitte in eine hintere Linie zurückzunehmen. Diese Bewegung wurde in der Nacht durchgeführt.

### Balkan-Kriegsschauplatz.

In Albanien haben unsere Nachhuten Alessio geräumt.

An der Drina-Grenze herrscht wieder Ruhe. In Serbien gingen unsere gestrigen Märsche ohne Gefechtsberührung mit dem Feinde vor sich. Dieser gelangte bis Palanka.

Der Chef des Generalstabs.

*Donnerstag, den 31. Oktober*

## Voller deutscher Abwehr-Erfolg an der Aisne.

### Schwere französische Verluste.

WB. Großes Hauptquartier.  
30. Oktober. Amtlich:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

#### Heeresgruppe Kronprinz Krupp.

An der Euz-Niederung, zwischen der Euz und Schelde, bei Hamars und Englesontaine wurden hestige Tealangriffe des Gegners abgewiesen. Das englische Heer gegen die Vorküsten von Tournai und die Ortschaften der Schelde-Niederung forderte wiederum erhebliche Opfer unter der Zivilbevölkerung.

#### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am Duse-Kanal scheiterten am frühen Morgen hestige feindliche Angriffe. Nach hartem Artilleriekampf nahm der Franzose zwischen Nizy-le-Comte und der Aisne unter Einsatz zahlreicher Panzerwagen seine Angriffe wieder auf. Die in den schweren Kämpfen der letzten Tage bewährten Truppen der Armeen der Generale von Eberhardt und von Below haben auch gestern wieder einen vollen Erfolg in der Abwehr errungen. Sie schlugen den Feind auf der 18 Kilometer breiten Angriffsfront völlig zurück. In den Kämpfen am Nordrande von Klein-Duennin zeichneten sich das brandenburgische Leibgrenadier-Regiment Nr. 8, östlich von Venogne das westfälische Infanterie-Regiment

Nr. 58 und auf den Aisne-Höhen das mecklenburgische Jäger-Regiment Nr. 90 besonders aus. Teile der Stellung nordwestlich von Herpy, die vorübergehend verloren gingen, wurden im Gegenangriff wieder genommen. In den Abendstunden stieß der Feind wiederholt zu hestigen Tealangriffen vor, die überall vor unseren Linien scheiterten. Der Franzose hat gestern schwere Verluste erlitten; zahlreiche Panzerwagen wurden zerstört.

Beiderseits von Bouziers und östlich der Aisne zeitweilig Artilleriekampf.

Wir schossen gestern 27 feindliche Flugzeuge und sechs Fesselballone ab. Leutnant Doerx errang in den letzten Tagen seinen 31. bis 34., Leutnant Frommherz seinen 30. Luftsieg, Leutnant Raether seinen 25. Luftsieg.

Der Chef des Generalstabes des Feldheeres.



Der Appell an die Pflicht gegenüber dem Vaterlande hat im deutschen Volk stets dann den stärksten Widerhall gefunden, wenn die Not am größten war.

Hört auf die Stimme der Vaterlandsliebe; Kriegsanleihe zeichnen!

1212\*

*Im Ueymann u. Clavium folgten, vabj in form Abfall  
Der Lützowen, wir auf der Lützowen, Mit Hofen jähzt  
ganz allein da. Aufstehen greift man auf, talianischen  
Boden Völkern den Feinden zu rücken, Mit Lützowen  
und mit der neuen Feinden jähzt und mit man es  
mit dem jähzt, daß man Lützowen bis alswahl war.*